

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Allgemein]

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IX.

Jahrgang 1892.

Nr. 6.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1891. 2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1891.

1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1891.

(Vergl. Band VIII, Jahrgang 1891, Nr. 8 S. 123 ff.)

Folgende, nunmehr zum zehnten Male gegebene Darstellung der üblicherweise als „medizinische“ bezeichneten Statistik, welche die Resultate der jährlichen regelmäßigen Erhebungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Krankenanstalten, die Infektionskrankheiten und die geburtshilflichen Fälle für das Jahr 1891 umfasst, schließt sich sowohl in der Einrichtung der Tabellen wie auch in Bezug auf die hierunter terlich hervorgehobenen hauptsächlichsten Ergebnisse im wesentlichen den gleichartigen Veröffentlichungen für die Vorjahre (1882 bis 1890) an.

Die Tabelle A. (Vgl. medizinische Tabelle) enthält für Bezirke und Kreise, sowie für die größeren Gemeinden zunächst einige allgemeine Zahlen der Sterblichkeitsstatistik, gibt dann das Maß der ärztlichen Behandlung, der tödtlich verlaufenen Krankheitsfälle und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten an und führt schließlich die Sterbefälle an den verbreitetsten Infektionskrankheiten, an Lungenschwindsucht und -entzündung, an Krebs und an Kindbett, sowie die gewaltsam Gestorbenen auf. Die Tabelle B. bringt in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen. Während der Tabelle A. eine Uebersicht der Gesamtzahlen der zwei vorhergehenden Jahrzehnte angefügt ist, bringt die Tabelle B. eine auf alle einzelnen Jahre des Jahrzehnts ausgedehnte Nachweisung. Die Tabelle C. zeigt die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken und in den einzelnen Monaten des Jahres.

Die tabellarischen Uebersichten über die Ergebnisse des Impfgeschäfts und den Bestand und die Bewegung der Krankenanstalten sind in die nachfolgenden Textseiten an den entsprechenden Stellen (Seite 83 bis 85) aufgenommen.

In der nachfolgenden Darstellung der hauptsächlichsten Ergebnisse der Tabellen ist von einer Wiederholung der bereits in der Nr. 5 der Mittheilungen über die Bewegung der Bevölkerung angeführten Zahlen soweit thunlich abgesehen worden; dagegen enthält dieselbe, trotz der auch diesmal wie üblich festgehaltenen Kürze, allgemein einen vergleichenden Rückblick auf die Zahlen früherer Jahre, insbesondere des letzten Jahrzehnts.

1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen machten im Jahre der erstmaligen Ermittlung (1852) 47,4 % aller Gestorbenen aus. Ihre Zahl nahm zunächst rasch zu, so daß sie 1863 bereits 58,2 % betrug, stieg dann aber nur langsam weiter und erreichte erst im Jahre 1877 60,3 %. Nach einigem Schwanken erhöhte sie sich abermals rasch; sie betrug 1888 erstmals mehr als 65 %, 1889 65,8 %, 1890 67,9 und 1891 66,4 %. Im Näheren waren von 100 Gestorbenen (ohne Todtgeborene) in ärztlicher Behandlung gewesen:

1852	17977	47,4 %	1884	22951	62,0 %	1888	25536	65,5 %	
1863	21011	58,2 "	1885	24278	63,2 "	1889	25034	65,8 "	
1882	24150	62,0 "	1886	23519	61,5 "	1890	25942	67,9 "	
1883	21902	60,5 "	1887	22549	63,7 "	1891	25730	66,4 "	
							Im Durchschnitt 1882/91	24159	63,9 "

(Fortsetzung folgt auf Seite 74.)